

Projekt 1.1 Diskriminierung an Schulen erkennen und Chancengleichheit fördern



1.1 Theoretischer Hintergrund

Begriffserläuterungen Diskriminierung

- Illegitime negative Behandlung, welche auf die Wahrnehmung der Betroffenen beruht (Mummendey, 1995, zitiert nach Beelmann & Jonas, 2009).

Äußeres Erscheinungsbild

- Variable und genetisch determinierte Aspekte des Körpers und Objekte am Körper (Vedder, 2016).
- Zählt als eine Diversitätskategorie (Eine Welt der Vielfalt, o.J.).

Lookismus

- Die Stereotypisierung und Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer äußeren Erscheinung (Vedder & Vedder, 2012).

1.2 aktueller Forschungsstand

Forschungslücke in Bezug auf Diskriminierung und äußeres Erscheinungsbild im schulischen Kontext

1.3 Zentrale Forschungsfrage

Auf welche Weise und wie häufig findet Diskriminierung aufgrund des äußeren Erscheinungsbilds aus Sicht der Schüler:innen an weiterführenden Schulen statt?

2 Projektdurchführung: Forschungsmethodik

Methodik: Qualitativ-exploratives Vorgehen

- **Erhebung:** Online-Leitfadeninterviews mit Bildstimuli (vorheriger Pretest)
- **Dauer:** ca. 20- 26 Minuten
- **Stichprobe:** Schüler:innen von 12 bis 18 Jahren an weiterführenden Schulen (n=9)
- **Transkription:** Eigenes Transkriptionssystem
- **Auswertung:** Qualitative inhaltlich strukturierende Analyse nach Kuckartz (2018)

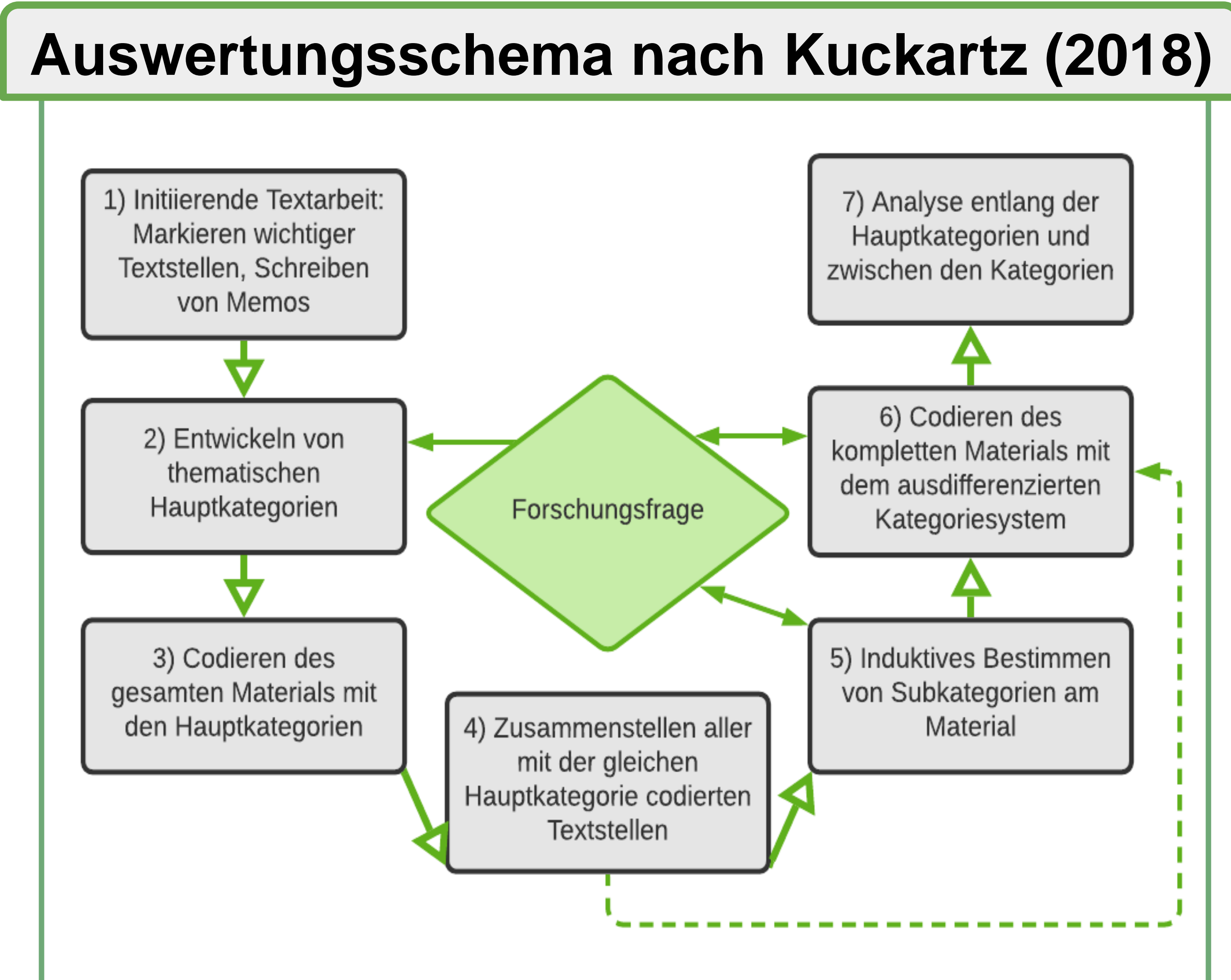


Abb.1: Eigene Darstellung einer inhaltlich-strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018)

3.1 Ergebnisse

- Diskriminierung aufgrund des äußeren Erscheinungsbilds wurde in verschiedenen Formen sozialer Herabwürdigung erlebt
- Häufigkeiten konnten nicht exakt ermittelt werden
- *Stereotype und Vorurteile* bestehen in Bezug auf das äußere Erscheinungsbild
- Erfahrung *sozialer Anerkennung und Missachtung* dieser aufgrund des äußeren Erscheinungsbild
- Unterschiedliche *Relevanzsetzung* des äußeren Erscheinungsbilds
- *Formulierungen von hypothetischen Handlungen* in Bezug auf soziale Interaktionsmöglichkeiten hinsichtlich des äußeren Erscheinungsbild aus unterschiedlichen Perspektiven

Stark gewichtete Merkmale des äußeren Erscheinungsbild

Styling (Haare, Kleidung, Schminke), Gewicht, Kleidung, Körperstatur/Körpergröße, Pflege, Sympathie

3.2 Ausblick

Forschungsbedarf

- Diskriminierung aufgrund des äußeren Erscheinungsbilds
- Relevanz des äußeren Erscheinungsbilds in sozialer Anerkennung
- Intersektionalitätsforschung: Äußeres Erscheinungsbild und weitere Diversitätskategorien

Modifikation des Forschungsdesigns

- Mixed Methods Design
- Entwicklung von quantitativen Testmaterial → Anstrengung höherer Repräsentativität
- Verbesserung der Genauigkeit von Angaben und Annullierung von Relativierungsaussagen

Quellenverzeichnis

Beigang, S., Fetz, K., Kalkum, D. & Otto, M. (2017). *Diskriminierungserfahrungen in Deutschland. Ergebnisse einer Repräsentativ- und einer Betroffenenbefragung*. Baden-Baden: Nomos.

Eine Welt der Vielfalt. (o.J.). *Diversity – Was ist das?* (09.06.2021). Verfügbar unter <https://www.ewdv-diversity.de/diversity/diversity-was-ist-das/>

Jonas, K. & Schmid Mast, M. (2007). Stereotyp und Vorurteil. In J. Straub, A. Weidemann, D. Weidemann (Hrsg.), *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe Theorie und Anwendungsfelder* (S. 69-76). Stuttgart: J.B. Metzler, Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Beltz Juventa Verlag.

SVR-Forschungsbereich. (2018). *„Wo kommen Sie eigentlich ursprünglich her?“. Diskriminierungserfahrungen und phänotypische Differenz in Deutschland*. Berlin: SVR GmbH.

Vedder, G., & Vedder, M. (2012). *Able-Bodyism, Lookism und Diversity Management*. In R. Ortlieb & B. Sieben (Hrsg.), *Geschenkt wird einer nichts – oder doch? Festschrift für Gertraude Krell* (S. 163-168). München/Mering: Rainer Hampp.

Vedder, G. (2016). *Diversity Kompetenz: Das Aussehen als unterschätzte Diversity-Dimension*. In P. Genkova & T. Ringen (Hrsg.), *Handbuch Diversity Kompetenz, Band 2* (153-163). Wiesbaden: Springer.

Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Eigene Darstellung einer inhaltlich-strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018)

Projektgruppe 1.1

L. Borgert, J. Diszeratis, M. Dubiel, J. Franken, L. Grabmüller, J. Hartmann, S. Kerpen, L. Kolker, G. Tomasello u. N. Tomasello

Tutorin:

Sarah Grunau

Projektbegleitung:

Dr. Janieta Bartz, Dr. Christoph de Oliveira Käppler, Ramona Thümmel